

Moderne Location

Mit der Sanierung und der Erweiterung des Palmenhauses entsteht ein zeitgemäßer Veranstaltungsort.

GMÜND. Das Gmünder Palmenhaus ist Dreh- und Angelpunkt der Niederösterreichischen Landesausstellung 2028. Durch die Sanierung und Erweiterung wird es zu einem modernen Veranstaltungszentrum, das weit über die Landesausstellung hinaus wirken und künftig vielfältige Nutzungen ermöglichen soll.

Im Dezember 2025 fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, eine Arbeitsgemeinschaft rund um das international tätige Büro „BWM Designers & Architects“ mit der Planung des Um- und Zubaus zu beauftragen. Die Entwürfe wurden nun in den



Alexander Berger, Sebastian Stark, Helga Rosenmayer, Daniel Civegna, Johann Moser, Erwin Klissenbauer, Anna Trippl.

Foto: Stadtgemeinde Gmünd

aktuellen Gmünder Stadtnachrichten der Bevölkerung präsentiert.

Visitenkarte der Stadt

„Als zentraler Austragungsort kommt dem Palmenhaus während der Landesausstellung 2028 eine Schlüsselrolle zu. Es wird nicht nur Bühne für die Ausstellung, sondern auch zu einer Visitenkarte un-

serer Stadt werden“, betont Bürgermeisterin Helga Rosenmayer. Der Wunsch nach einer Landesausstellung sei in der Region seit Jahren präsent gewesen und wurde auch im Rahmen der Bürgerbefragung zur „Stadterneuerung XL“ bekräftigt.

Mit dem Umbau nutzt Gmünd die Chance der Landesausstellung, um ein starkes Zeichen

für Events



Rendering des neuen Zubaus beim Palmenhaus. Foto: BWM Designers & Architects

für die Zukunft zu setzen. Durch die Mitfinanzierung des Landes Niederösterreich bei der Sanierung des historischen Palmenhauses und dem Zubau wird nicht nur baukulturelles Erbe saniert, sondern ein einzigartiges Veranstaltungszentrum geschaffen, das Tradition und Moderne verbinden und das kulturelle Leben der Stadt langfristig prägen wird.

Herzstück des Projekts ist die Erweiterung durch ein gläsernes Bauwerk mit geschwungener Dachkonstruktion aus Holz, das sich harmonisch in den Schlosspark einfügt. Eine Galerie im Obergeschoss erweitert das räumliche Erlebnis. Etwa 600 Sitzplätze oder bis zu 1.000 Stehplätze werden zur Verfügung stehen.

Großzügige Terrassen schaffen neue Aufenthaltsqualitäten. Der historische Teil des Palmenhauses bleibt in seinem wesentlichen Erscheinungsbild erhalten, seitliche Anbauten sollen sich dem ursprünglichen Aussehen des Gebäudes annähern.

Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten werden eröffnet, vom Ball über Konzerte bis hin zu Outdoor-Events. Der Baustart ist für Herbst 2026 vorgesehen, die Fertigstellung soll im Winter 2027 erfolgen.